

## Call for papers

# *phpublico* – Zeitschrift für Bildung und Erziehung

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

das *phpublico* der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland befasst sich im kommenden Heft 13/2024 (Sommerausgabe 2024) mit dem Thema

## Inklusion & Integration: worin & wofür.

Unsere Welt erlebt Krisen, die – der Etymologie gemäß – aber auch Entscheidungen nicht bloß notwendig machen, sondern ebenso gestatten. Basis der Fähigkeit, diese Entscheidungen gut zu treffen und vor allem auch verantwortungsvoll anzugehen, ist eine Kultur, worin Wertschätzung (ein Einander-Hören) es gestattet, gemeinsam einmal den Sachlogiken gerecht zu werden, die Probleme auszeichnen, dann aber auch Wege zu finden, über das ins Gespräch zu kommen, was die Sachlogiken auszeichnen müsse; darüber, wie ein Konsens schon bezüglich der Fragen und dann der Antworten aussehen solle. Dies schließt einerseits alle ein – es ist inklusiv –, verlangt aber auch eine breite Mitgestaltung derer, die die Einladung zu dieser Kultur annehmen, diese Anstrengung ist hierin integrativ. Dieses Spannungsfeld führt in die Reflexionen zu Beziehungsangeboten, Literacy und Empowerment, aber auch zur Vermeidung (insbesondere: struktureller) Gewalt, wie Galtung (1982) sie klassisch beschrieben hat. Keine abschließbare Aufgabe, aber eine, die nicht ohne „Utopie“ auch und noch „sprachlicher Gewaltlosigkeit“ auskommt, wie Liebsch (2010, S. 143) formuliert, Diskurs und Gewalt, die zum Schweigen bringt, als Gegensatzpaar skizzierend.

---

Galtung, J. (1982). Strukturelle Gewalt. Beiträge zur Friedens- und Konfliktforschung, trad. H. Wagner. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag (=rororo 1877 · rororo aktuell).

Liebsch, B. (2010). Das verletzbare Selbst. Subtile Gewalt und das Versprechen der Sensibilität. In: Krämer, S. & Koch, E. (Hg.). Gewalt in der Sprache. Rhetoriken verletzenden Sprechens. München: Wilhelm Fink Verlag, S. 141-156.

---

Die kommende Nummer von *phpublico* widmet sich diesem Thema, etwa den folgenden Fragestellungen, die wir im Schwerpunktheft behandeln wollen:

- Wie lässt sich Gewalt, wie Gewaltlosigkeit beschreiben?
- Welche stringenten Wege der Kommunikation von Inklusion und Integration ergeben sich, wie kann Pädagogik hier im Sinne einer zeitgemäßen Aufklärung agieren?
- Welche u.a. bildungspolitischen Strategien bestehen im Umgang mit Herausforderungen wie den neuen Themen – bis hin zum Überfall auf die Ukraine – für Österreich?
- ...

Neben diesem Schwerpunkt des kommenden Hefts sind für den allgemeinen Teil der Ausgabe auch Beiträge zu allen Themenfeldern, die an der PPH Burgenland in Forschung und Lehre vertreten sind, willkommen. *phpublico* veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge, Projektdokumentationen und Rezensionen. Einreichungen werden auf Wunsch entweder einem *double blind*-Verfahren unterzogen und, wenn sie den geforderten Kriterien der Wissenschaftlichkeit entsprechen, aufgenommen oder können in einem *critical friend*-Prozess bis zur Publikation begleitet werden, wobei die Entscheidung über den Abdruck beim Redaktionsteam liegt; alle Arbeiten in *phpublico* werden vom Redaktionsteam lektoriert bzw. redigiert.

Nähere Informationen zu den **Manuskriptrichtlinien** finden Sie im Leitfaden für Autor\_innen (<https://tinyurl.com/msv6ruzs>). **Beitragsangebote** bitten wir Sie an [calls.phpublico@ph-burgenland.at](mailto:calls.phpublico@ph-burgenland.at) zu senden. **Einreichschluss** ist der **29. 3. 2024**.

Mit freundlichen Grüßen  
das Redaktionsteam *phpublico*

# phburgenland

Private Pädagogische Hochschule Burgenland

Thomas-Alva-Edison-Straße 1, 7000 Eisenstadt  
tel +43 2682 24817, [office@ph-burgenland.at](mailto:office@ph-burgenland.at)